



Eine kleine Anerkennung für den Geistlichen Rat, Herbert Brazdil (links), der in Ettringen sein 25jähriges Ortsjubiläum feierte. Bild: ast

Ein gelungener Pfarrfamilienabend

Ettringen (ast). Nicht überall sind Harmonie und Zusammenhalt in einer Pfarrgemeinde selbstverständlich. Welch gute Beziehung die Ettringer Bürgerinnen und Bürger zu ihrem Pfarrer, dem Geistlichen Rat Herbert Brazdil haben, bewies ihr Engagement zur Gestaltung eines Pfarrfamilienabends. Diese Veranstaltung hatte aber auch einen tieferen Hintergrund, Pfarrer Brazdil feierte nämlich ein Jubiläum. Vor genau 25 Jahren hatte er seine Seelsorgetätigkeit in Ettringen begonnen.

Dem Pfarrfamilienabend vorausgegangen war ein festlicher Jubiläumsgottesdienst in der Ettringer Kirche. Zu Ehren des Jubilars führte der Kirchenchor die Annette-Thoma-Messe auf. Anschließend gab es einen Stehempfang in der Aula der Hauptschule. Dort wurde dann am frühen Nachmittag eine Ausstellung über geistige Berufe eröffnet.

Der Abend begann nicht minder festlich, Bürgermeister Walter Fehle brachte zu-

sammen mit seinen Musikerkollegen Roland Mühlbauer und Erhardt Feigl ein Trompetenstück zu Gehör. Anschließend trat der Pfarrgemeinderat Konrad Kuhn auf die Bühne und erfreute die Gäste mit einem Gedichtvortrag, der dem Jubilar gewidmet war.

Ludwig Hochwind, der Vorsitzende des Ettringer Pfarrgemeinderates, begrüßte die vielen Gemeindemitglieder und erinnerte in die Zeit, in der Pfarrer Brazdil in Ettringen eingezogen war. Kirchenpfleger Eugen Mayr würdigte das Engagement Brazdils und zählte sämtliche Bauvorhaben auf, an deren Verwirklichung der Ortspfarrer maßgeblich mitgewirkt hatte. Er nannte die Innenrenovierung der Pfarrkirche, erinnerte an den Pfarrhof-Neubau und die Außenrenovierung des alten Pfarrstadels. „In diesem Jahr soll die Außenrenovierung der Kirche zum Abschluß gebracht werden“, berichtete er außerdem.

Bürgermeister Walter Fehle lobte ebenfalls die Verdienste des Pfarrers, ging es um das Seelenheil der Bürgerinnen und Bürger, und überreichte dem Jubilar zum Dank des Landkreisbuch. Doch nach all

den freundlichen Worten der Erwachsenen waren die Kinder an der Reihe. Die Schönstattgruppe präsentierte unter der Leitung von Sigrund Rindle einen kleinen Sketch, der den Titel „Die heimliche Königin“ trug. Die Mädchen im Alter zwischen zehn und zwölf Jahren erfreuten die Gäste mit einem besinnlichen Stück, das auf all die heimlichen Königinnen hinwies, die ungekrönt und jenseits des Rampenlichtes Gutes tun.

Untermalt und angenehm unterbrochen wurde das bunte Programm mit musikalischen Vorträgen des Kirchenchores, den Walter Fehle leitete. Auch die Shalom-Gruppe war mit von der Partie und begeisterte die Versammelten mit modernen christlichen Rhythmen.

Ein besonderes Bonbon hatte aber der Jubilar selbst mitgebracht. In Wort und Bild demonstrierte er im Rahmen eines Lichtbildervortrages. Erinnerungen aus den vergangenen 25 Jahren. Zum Abschluß stimmten noch alle Gäste in den Kanon „Lobet und preiset ihr Völker den Herrn“ ein und rundeten den gelungenen Pfarrfamilienabend so festlich ab.



Nicht nur ein Bläserterzett sorgte für den richtigen musikalischen Rahmen, auch ein Sketch, vorgetragen von der Schönstattgruppe, erfreute die Gäste. Bilder (2): ast

